

Konzeption der Kindertagespflege



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Bild vom Kind
3. Tagesablauf
4. Räumlichkeiten
5. Spielen, Bewegung und Lernen
6. Eingewöhnung
7. Gesundheit und Hygiene
8. Zusammenarbeit mit den Eltern
9. Kindeswohlgefährdung
10. Kinderrechte
11. Qualitätssicherung
12. Betreuungszeiten

Kindertagespflege „Kleine Wunder“

1. Vorwort

Liebe Eltern,

ich freue mich sehr über Ihr Interesse an meiner Kindertagespflege „Kleine Wunder“. Mein Name ist Ilona Janzen (geboren 1984), verheiratet und die Mutter von zwei Kindern. Gemeinsam mit meiner Familie, Hund und Katze lebe ich in unserem Eigenheim in Kirchlingern.

Mit meiner Konzeption möchte ich Ihnen einen Einblick in meine pädagogische Arbeit geben.

Die individuelle Förderung von Kindern und Begleitung ihrer Entwicklung sehe ich als wichtige Aufgabe meiner Tätigkeit.

Dabei möchte ich den Kindern die Welt auf spielerische Weise näherbringen. Dies ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die ich mit meiner ruhigen, empathischen, verlässlichen und positiven Art meistern möchte.

Manchmal braucht es nur Kinderaugen, um die kleinen Wunder des Alltags neu zu entdecken.

Ihr Vertrauen in unsere Zusammenarbeit ermöglicht einen offenen Austausch über Wünsche, Erwartungen und Bedürfnisse.

Mein Ziel ist es eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Ihre Kinder sicher und geborgen fühlen, sodass Sie Ihre Kinder mit bestem Gefühl in meine Betreuung geben können.

Manchmal braucht es nur Kinderaugen, um die kleinen Wunder des Alltags neu zu entdecken.

„Kinder sind das lebendigste, freudigste und hoffnungsvollste Merkmal der Welt.“

Herbert Hoover

2. Bild vom Kind

Kinder sind einzigartige Persönlichkeiten, die ihre eigenen Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten mitbringen.

Von Anfang an begegnen sie ihrer Umwelt mit Neugier, Offenheit und dem Wunsch, die Welt auf ihre ganz eigene Art zu entdecken und zu verstehen.

Jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus. Durch Spielen, Ausprobieren und Beobachten sammeln Kinder wertvolle Erfahrungen und entwickeln dabei Schritt für Schritt ihre Selbstständigkeit und Verantwortung für ihr eigenes Handeln.

In einer sicheren und liebevollen Umgebung sollen sich die Kinder angenommen fühlen und Vertrauen entwickeln können, um mit Freude Kind sein zu dürfen. Mein Wunsch ist es, die Kinder achtsam zu begleiten, ihre Stärken zu erkennen und sie in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern.

Ich möchte jedes Kind so annehmen wie es ist, denn jedes Kind ist liebenswert.



3. Tagesablauf

Ein strukturierter Tagesablauf gibt den Kindern Orientierung und Sicherheit. Gleichzeitig möchte ich individuell auf die Stimmungen und Bedürfnisse der Kinder eingehen. Hat Ihr Kind schlecht geschlafen, ist etwas besonderes vorgefallen?

Die Kinder werden altersgerecht in Entscheidungen einbezogen, beispielsweise beim Spielen, Liedern oder Aktivitäten.

7-8h: Ihr Kind kann in Ruhe Ankommen

8-8:15h: Morgenkreis

8:15-8:45h: Gemeinsames Frühstück

9-11:30h: Im Wechsel von freiem Spiel, Angeboten, Ruhephasen oder Zeit im Freien, haben die Kinder die Möglichkeit ihre Interessen zu verfolgen, Neues zu entdecken und soziale Erfahrungen zu sammeln.

11:45-12:15h: Das gemeinsame Mittagessen bietet nicht nur Raum für gesunde Ernährung, sondern auch für Gespräche und Gemeinschaft.

12:45-14h: Die Mittagsruhe ist ein wichtiger Bestandteil des Tages. In einer ruhigen und geborgenen Atmosphäre können sich die Kinder ausruhen und neue Kraft tanken (keine Abholzeit).

14-16h: Im weiteren Tagesablauf stehen den Kindern vielfältige Möglichkeiten im freien Spiel zur Verfügung. Außerdem steht ein gesunder Snack, wie Gemüse, Obst oder eine Joghurtmahlzeit bereit.

Das Wickeln findet immer nach dem Frühstück und vor dem Mittagsschlaf statt. Natürlich werden die Windeln auch nach Bedarf gewechselt.

Natürlich kann der Tagesablauf auch ein bisschen variieren. Ist das Wetter beispielsweise besonders schön, können wir auch mehr Zeit im Freien verbringen.

4.Räumlichkeiten

Die Betreuung findet in meinem Zuhause statt, welches ich kindgerecht, sicher und liebevoll gestaltet habe. Die Räume bieten den Kindern Platz zum Spielen, Entdecken und Ausruhen. Gefahrenquellen, wie spitze Ecken, Steckdosen, giftige Pflanzen etc. wurden natürlich von mir entfernt oder abgesichert.

Im Treppenhaus befindet sich die Kindergarderobe, in der die Kinder Platz für ihre Habseligkeiten finden.

Ein klar strukturierter Spielbereich lädt zum eigenständigen Handeln ein. Der angrenzende Bereich wird als Schlafbereich genutzt und bietet den Kindern die Möglichkeit sich in einer geborgenen Atmosphäre auszuruhen.

Die Küche ist durch ihre offene Gestaltung zentral im Wohnbereich eingefügt, ist jedoch durch ein Türgitter abgetrennt.

Zu unserem Haushalt gehören unsere freundliche Labrador- Mischlingshündin, und eine Katze. Der Kontakt zwischen den Kindern und den Tieren erfolgt achtsam und stets unter meiner Aufsicht. Mir ist es wichtig einen respektvollen Umgang mit Tieren zu vermitteln. Selbstverständlich habe ich die Möglichkeit die Tiere bei Bedarf räumlich von den Kindern zu trennen, um auf individuelle Bedürfnisse, Situationen oder mögliche Unsicherheiten eingehen zu können.

Mir ist wichtig, dass sich die Kinder sicher, geborgen und wohlfühlen. Gleichzeitig gewährleistet die Gestaltung der Räume, dass ich die Kinder jederzeit gut im Blick habe.



5. Spielen, Bewegung und Lernen

Kinder lernen vor allem im Spiel mit großer Freude und Neugier. Das freie Spiel nimmt daher in meiner Kindertagespflege einen wichtigen Platz ein. Hier können die Kinder ihre eigenen Ideen entwickeln, ihre Umwelt entdecken und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Bewegung ist ein grundlegendes Bedürfnis. Durch Krabbeln, Klettern, Greifen, Laufen, Balancieren und freies Ausprobieren lernen Kinder ihre Fähigkeiten kennen. Deshalb ist es mir wichtig, den Kindern ausreichend Zeit und Möglichkeiten zu geben, etwas auszuprobieren und aktiv zu spielen.

Nicht nur das tägliche Spielen, sondern auch alltägliche Situationen, wie das eigenständige Essen, Anziehen oder Aufräumen, unterstützen die motorische Entwicklung und fördern gleichzeitig die Selbstständigkeit des Kindes.

Praktische Beispiele hierfür sind das Spielen mit Bauklötzen, das Stapeln und Sortieren verschiedener Materialien, Kneten, Malen oder erste Bastelangebote. Auch Bewegungslandschaften mit Kissen, Matten oder kleinen Hindernissen laden die Kinder dazu ein, sich auszuprobieren.

Die Sprachentwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung und findet im Alltag ständig statt. Kinder lernen Sprache vor allem durch Zuhören, Nachahmen, Wiederholungen und durch gemeinsame Erlebnisse.

Mir ist es wichtig, den Kindern eine sprachfördernde Umgebung zu schaffen, in der sie sich angenommen fühlen und Freude am Sprechen entwickeln können. Durch Sprache im Alltag, gemeinsames Spielen, Singen, anschauen von Bilderbüchern, Reime und Fingerspiele werden die Kinder spielerisch in ihrer sprachlichen Entwicklung begleitet.

Besonders im U-3 Bereich ist es wichtig, Sprache bewusst im Alltag aufzugreifen. Ich begleite viele Situationen sprachlich, benenne Gegenstände, Gefühle und Handlungen und gebe den Kindern Zeit, sich mitzuteilen und auszudrücken. Dadurch empfinden die Kinder Sprache als etwas Natürliches und Wertvolles.

Ich nehme mir Zeit, um aktiv zuzuhören, denn es gibt viel zu erzählen.

Ein besonderer Bestandteil meines Alltags ist die Zeit im Freien. In der Natur können die Kinder mit allen Sinnen lernen, forschen und einfach Kind sein. Dabei begleite ich die Kinder achtsam, ermutige sie in ihrer Selbstständigkeit und unterstütze sie darin, einen liebevollen und respektvollen Umgang miteinander zu pflegen.

6. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist eine besonders sensible Phase, in der die Grundlage für Vertrauen und Sicherheit geschaffen wird. Dabei orientiere ich mich am Berliner Eingewöhnungsmodell und natürlich an der Zeit, die Ihr Kind benötigt.

Zu Beginn kommen die Kinder mit der Bezugsperson (die nicht zwingend ein Elternteil sein muss), in die Kindertagespflege. In 3 aufeinanderfolgenden Tagen hat Ihr Kind die Möglichkeit, mich die anderen Kinder und die Räumlichkeiten kennenzulernen. Die Bezugsperson hält sich im Hintergrund, bietet dem Kind jedoch jederzeit Sicherheit und Halt.

Am 4. Tag werden schrittweise erste kleine Trennungen ermöglicht, indem sie bei passender Gelegenheit nach kurzer Verabschiedung, den Raum für ca. 15 Minuten verlassen. Ein Bemerken und eine Reaktion des Kindes sind völlig normal. Je nach Verhalten des Kindes, kann die Zeitspanne behutsam erweitert werden. Auch hier möchte ich mich nach dem Tempo des Kindes richten.

Lässt sich das Kind von mir trösten und ablenken, kann die Bezugsperson die Kindertagespflege für einen längeren Zeitraum (etwa 1,5- 2,5 Std.) verlassen. In dieser Phase ist es jedoch sehr wichtig, telefonisch erreichbar zu sein.

Ziel der Eingewöhnung ist es , dass sich Ihr Kind bei mir sicher und geborgen fühlt und sich von mir trösten lässt.
Erst wenn diese Basis geschaffen ist, ist die Eingewöhnung abgeschlossen.



7. Gesundheit und Hygiene

Die Gesundheit und das Wohlbefinden des Kindes haben für mich einen hohen Stellenwert. Regelmäßiges Händewaschen, saubere Räumlichkeiten und feste Hygienestandards gehören selbstverständlich zum Alltag.

Auch im Umgang mit unseren Tieren lege ich Wert auf Hygiene und Sicherheit. Unser Hund und unsere Katze sind gepflegt, regelmäßig tierärztlich betreut und an den Umgang mit Kindern gewöhnt. Der Kontakt unserer tierischen Familienmitglieder erfolgt ausschließlich unter meiner Aufsicht. Futterbereiche, sowie Ruheplätze der Tiere sind klar vom Spiel-, Schlaf- und Essbereich der Kinder getrennt.

Ich achte auf eine rauchfreie Umgebung, sowie auf regelmäßiges Lüften, um ein angenehmes Raumklima zu schaffen.

Auch die Sauberkeitserziehung ist ein wichtiger Entwicklungsschritt, den jedes Kind in seinem eigenem Tempo durchläuft. Diesen Prozess möchte ich einfühlsam und ohne Druck begleiten. Ich orientiere mich dabei an den Signalen des Kindes. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist hier besonders wichtig. Durch einen regelmäßigen Austausch können wir Ihr Kind gemeinsam auf diesem Weg unterstützen. Ich ermutige Kinder, erste Erfahrungen mit der Toilette zu sammeln, wenn sie Interesse daran zeigen. Dabei stehen Geduld, Wertschätzung und das Stärken der Selbstständigkeit stets im Vordergrund.

Sollte das Kind in der Einrichtung Symptome wie Magen- Darm oder Fieber zeigen, bitte ich Sie Ihr Kind zeitnah abzuholen, um die Gesundheit aller Kinder zu schützen (Ein Wiederbesuch in der Kindertagespflege ist nach 48 Stunden Symptomfreiheit wieder möglich).

Sollte Ihr Kind nicht oder später kommen, bitte ich Sie mir dies rechtzeitig bis 8 Uhr mitzuteilen.

8. Zusammenarbeit mit den Elternteilen

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist die Grundlage für eine gut funktionierende Betreuung. Mir ist ein offener, ehrlicher und respektvoller Austausch besonders wichtig.

Kleine Gespräche beim Bringen oder Abholen sind gute Gelegenheiten Informationen auszutauschen und auf aktuelle Bedürfnisse einzugehen.

Lassen Sie uns an einem Strang ziehen, um ihr Kind gemeinsam zu begleiten und zu unterstützen. Unterschiedliche Sichtweisen dürfen dabei natürlich ausgesprochen und besprochen werden.

Um die Entwicklung jedes Kindes bestmöglich begleiten und fördern zu können, beobachte ich die Kinder regelmäßig im Alltag und dokumentiere wichtige Entwicklungsschritte. Bei Beobachtungen stehen die Stärken, Interessen und individuellen Fähigkeiten des Kindes im Mittelpunkt.

Für jedes Kind führe ich außerdem ein Portfolio. Darin werden besondere Erlebnisse, kreative Arbeiten, Fotos oder auch Entwicklungsschritte festgehalten. Das Portfolio dokumentiert die individuelle Entwicklung des Kindes und macht seine Lern- und Bildungsprozesse sichtbar. Es gehört dem Kind und seiner Familie und stellt eine schöne Erinnerung an die gemeinsame Zeit in meiner Kindertagespflege dar.

Selbstverständlich unterliege ich der Schweigepflicht und behandle alle Informationen auch nach Beendigung der Betreuungszeit vertraulich.

9. Kindeswohlgefährdung

Der Schutz der Kinder steht für mich an erster Stelle. Jegliche Form von Gewalt wird in meiner Kindertagespflege nicht toleriert.

Ich orientiere mich an den gesetzlichen Vorgaben des § 8a SGB VIII und handle verantwortungsvoll im Falle eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung.

Dabei arbeite ich eng und transparent mit den zuständigen Fachstellen zusammen.

10. Kinderrechte

Jedes Kind wird unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder individuellen Voraussetzungen respektiert und wertgeschätzt.

Jedes Kind hat ein Recht auf Schutz, Förderung und Beteiligung.
Diese Rechte werde ich so gut ich kann beschützen.

Mir ist wichtig, dass sich jedes Kind als gleichwertiger Teil der Gemeinschaft fühlt.

1. Das Recht auf Wertschätzung und Beteiligung

Jedes Kind hat das Recht, ernst genommen zu werden. Ich begegne den Kindern auf Augenhöhe und beziehe sie, dem Alter entsprechend, in Entscheidungen des Alltags mit ein. Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle werden von mir gehört und werden respektiert.

2. Das Recht auf Schutz und Geborgenheit

Kinder haben das Recht auf eine liebevolle, sichere und gewaltfreie Umgebung. Ich achte darauf, den Kindern Schutz, Orientierung und Verlässlichkeit zu geben, damit sie sich frei entfalten und Vertrauen entwickeln können.

3. Das Recht auf individuelle Entwicklungsschritt
Jedes Kind entwickelt sich in seinem eigenem Tempo. Ich begleite die Kinder entsprechend ihres Entwicklungsstandes, fördere ihre Stärken und gebe ihnen die Zeit, die sie für ihre Entwicklung benötigen. Dabei stehen Selbstständigkeit, Freude am Lernen und das sammeln eigener Erfahrungen im Mittelpunkt.

4. Das Recht auf Spiel, Bewegung und Erholung

Kinder lernen durch Spielen und Bewegung. Deshalb erhalten sie täglich genügend Zeit und Raum für freies Spiel, kreative Angebote sowie Bewegung drinnen und draußen. Ebenso wichtig sind Ruhe- und Rückzugsphasen, in denen sie neue Kraft schöpfen können.

5. Das Recht auf respektvollen Umgang miteinander

Ein freundlicher, wertschätzender und achtsamer Umgang miteinander ist die Grundlage unseres Zusammenlebens. Die Kinder lernen Rücksicht aufeinander zu nehmen, Konflikte friedlich zu lösen und die Bedürfnisse anderer zu respektieren.

Auch der liebevolle und verantwortungsvolle Umgang mit Tieren gehört für mich dazu.



11. Qualitätssicherung

Die Qualität meiner pädagogischen Arbeit entwickle ich kontinuierlich weiter. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, sowie Erste-Hilfe-Kurse sichern die fachliche Kompetenz. Der Austausch mit anderen Kindertagespflegepersonen und die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt unterstützen mich dabei, meine Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

12. Betreuungszeiten

In meiner Tagespflege biete ich verschiedene Stundenverträge

35 Stundenwoche (7h – 14h)

40 Stundenwoche (7h- 15h)

45 Stundenwoche (7h -16h) an.

Liebe Eltern,

vielen Dank für das Lesen meiner Konzeption.

Ich hoffe, Sie konnten sich so einen besseren Eindruck meiner Arbeitsweise machen und dass sie Ihnen zusagt.

Ich würde mich sehr freuen Ihre Kinder bei mir begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüße,

Ilona Janzen